

## Prof. Tromm ließ Blumen sprechen



Ein Arzt -Patienten-Seminar zum Thema „Chronisch entzündliche Darmerkrankungen“ veranstaltete einmal mehr Prof. Dr. Andreas Tromm, Chefarzt der Inneren Klinik des Evangelischen Krankenhauses Hattingen (EvK). Seit Jahren bereits findet die Veranstaltung im LWL -Industriemuseum Henrichshütte statt und erfreut sich großer Beliebtheit.

Mit Vorträgen aus den Reihen der DCCV beleuchteten Elsbeth Twelenkamp, Lisa Salzsieder, Reinhard Birkner und Ulrich Kruk die Arbeit an der vordersten Front des DCCV und die Aufgaben, die sich dort stellen. Die DCCV hat sich vor etwa vier Jahren auch für Betroffene mit einer mikroskopischen Kolitis geöffnet. Diese Unterform der

chronisch entzündlichen Darmerkrankungen wird durch das Leitsymptom wässriger Durchfälle gekennzeichnet und lässt sich von Morbus Crohn und Colitis ulcerosa klar abgrenzen. Prof. Tromm, Sprecher des Beirats der DCCV im Bereich dieser Erkrankung, stellte dieses Krankheitsbild vor.

Ein besonderer Schwerpunkt des Seminars waren chronisch entzündliche Darmerkrankungen bei Kindern und Jugendlichen. Priv.-Doz. Dr. Anjona Schmidt-Choudhury von der Universitätsklinik Bochum Stellung referierte dazu – und Prof. Dr. Michael Rünzi aus Essen über immunsuppressive Therapieformen. Alle Referentinnen und Referenten standen, wie immer, für Fragen aus dem Besucherkreis zur Verfügung.

Für Elsbeth Twelenkamp, die mit unermüdlichem Engagement und hoher Kompetenz seit nunmehr 20 Jahren ehrenamtlich als Landesbeauftragte der DCCV-NRW tätig ist, gab es einen bunten Blumenstrauß. Sie hat nachhaltig das Gesicht des DCCV-Landesverbands NRW geprägt und viele Selbsthilfegruppen mit ihrer Erfahrung begleitet. Die Blumen waren ein kleines Dankeschön.